

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

**N<sup>o</sup> 62.** Vierunddreißigster Jahrgang. Samstag den 31. Mai 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.  
Oberamt Waiblingen.

## An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben die Sportel-Verzeichnisse p. ult. Mai unfehlbar bis 4. Juni einzusenden.  
Waiblingen, 29. Mai 1873.

R. Oberamt.  
Schüßler.

Waiblingen.

## Landwirthschaftliche Vereinsache.

Den Herren **Ortsvorstehern** erlaubt sich der Unterzeichnete wie bisher die Bescheinigungen für die Jahresbeiträge der Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins von je 30 kr. pro 1873 mit dem Ersuchen zu übersenden, sie den Letzteren bei der Erhebung ihrer Beiträge auszufolgen und solche in gef. Bälde in Einer Sendung ihm zukommen zu lassen. Dabei wird bemerkt, daß auch eine etwaige Austrittserklärung nach §. 15. und 16. der Statuten von Bezahlung dieses Beitrags nicht befreien würde, vielmehr derselbe jedenfalls für das laufende Jahr 1873 noch zu entrichten ist.

Im Interesse des Vereins und der Förderung der Landwirthschaft im Bezirk kann der Unterzeichnete bei dieser Gelegenheit nicht umhin in Verbindung mit dem Herrn Vereins-Vorstand an die Herren Ortsvorsteher das Ersuchen zu richten, zum Beitritt in den Verein „Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft“ aufzumuntern.

Den 28. Mai 1873.

Gesehen Vorstand:

Oberamtmann Schüßler.

Cassier  
des Landwirthschaftl. Vereins:  
Stadtschultheiß Stel.

Waiblingen.

## Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Friedrich Maier, Siebmachers Wittve wird die vorhandene Fahrniß am  
**nächsten Donnerstag den 5. Juni von Vormittags 8 Uhr an**  
durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.



Den 29. Mai 1873:

Es kommt vor: Kleider, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir und allerlei Hausrath.

R. Gerichtsnotariat.  
C. F. Kerler.

Fellbach.

## Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des Herrn Gustav Breyer, gewesenen Pfarrers a. D. dahier, wird auf den Antrag der Erben an nachgenannten Tagen, je von Morgens 8 Uhr an, in der Breyer'schen Behausung eine Fahrniß Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten und zwar wird verkauft am



**Mittwoch den 4. Juni ds. J.:**

etwas Kleider, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk.

**Donnerstag den 5. Juni:**

Faß- und Bandgeschir, worunter 12 Fässer von verschiedener Größe, allerlei Hausrath und 20 Hühner.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 28. Mai 1873.

R. Amts-Notariat.  
Maner.

Waiblingen.

## Große Auswahl in Sichelu und Sensen,

mit Garantie, hauptsächlich mache ich auf geschliffene prima **Gußstahl-Sensen**, sowie ächte **Waländer Wegsteine** meine Kundschaft aufmerksam.

Preise billigt

bei

G. G. Schaaf,  
Zeugschmied und Handlung

(1,3)

Privat = Anzeigen.  
Waiblingen.

## Feuerwehr.



Wegen eingetretenem Hinderniß unterbleibt die Hauptprobe am



Freitagmontag, dagegen rückt die **Spritzen- und Pumpmannschaft** zu einer Uebung aus.

**Sammlung 6 Uhr**  
vor dem Magazin.

Das Commando.

Waiblingen.

## Acker-Verkauf.

Aufträglich verkauft der Unterzeichnete:  
 $\frac{3}{8}$  Morg. 18,7 Mth. Acker im mittleren Grund neben dem Weg und Johs. Eberle.

Liebhaber sind auf nächsten

**Dienstag den 3. Juni**

**Abends 7 Uhr**

zu Herrn Metzger Unger freundlichst eingeladen.

**Chr. Oppenländer,**  
2,2 Gem.-Mth.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

$\frac{2}{3}$  an einem Wohnhaus beim Bäberthörle von Jg. Chr. Single's Wittve ist angekauft für

1005 fl.

und kommt nächsten

**Mittwoch den 4. Juni**

**Nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Chr. Oppenländer,**  
Gemeinderath.

## Bad Neustadt

bei Waiblingen

empfiehlt sich einem geehrten Publikum für diese Saison angelegentlichst unter Zusicherung guter Speisen und Getränke.

**Eröffnung am Montag den 2. Juni**  
bei Musik-Concert der

### Teinacher Kur-Capelle.

Geschwister Heinle.

**NB.** Größere Gesellschaften werden gebeten, Ihre Besuche vorher anzuzeigen.

Die Obigen.

## Fässer zu verkaufen!

**Nächsten Samstag den 31 Mai Vormittags 11 Uhr**  
verkauft der Unterzeichnete im Auftrag gegen baar:



1 Oval-Faß mit	1230 Liter.
1 Faß mit	309 "
1 " "	160 "
1 " "	153 "
1 " "	148 "
1 " "	129 "
1 " "	145 bad. Maas.

Sämmtliche Fässer sind w.ingrün und erst wenige Jahre im Gebrauch.

**Küfermeister Seibold**  
in Waiblingen.

(1,2)

K o r b.

## Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten ertheilen wir tief erschüttert die schmerzliche Nachricht von dem allzufrühen Hinscheiden unseres innigst geliebten Sohnes, Satten u. d. Vaters,

**Friedrich Kauffmann, Kronenwirth's**  
dahier. Seinen langen und schweren Leiden machte der Tod am 29. d. Mts. Nachts 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ein un-  
erwartet schnelles aber sanftes Ende. Beerdigung:

**Sonntag Nachmittag 1 Uhr.**

Dies bittet man statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Die trauernde Gattin:  
**Christiane, geb. Pflüger**  
mit ihren Kindern:

**Louise, Anna, Klara**  
und **Karl,**

auch Namens des hochbetagten Vaters.

Mein großes Lager mit feinen ausgezeichneten großen

## Bugharmonika's

in elegantester Neusilbergarnirung und prachtvollem Ton bringe ich bei billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung, ebenso mache ich auf meine bestens eingerichtete

### Reparaturwerkstätte

für derartige Instrumente aufmerksam.

**Instrumentenmacher Bonzelius**

Inhaber der kgl. württ. Preis-Medaille.  
Canalstraße 47. in Eßlingen.

Waiblingen

## Klee-Verkauf.

2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel ewigen Klee an der alten Winnender Straße und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel in den Frohnäckern verkauft am  
**Pfingstmontag Nachm. 3 Uhr.**  
G. F. Waader.

Waiblingen.

## Klee-Verkauf.

Am Pfingstmontag Nachmittag  
**2 Uhr**  
wird der hohe Klee-Ertrag von dem 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel großen Gesellschafts-Acker ob der Waldmühle auf dem Platz im Aufstreich verkauft.

Waiblingen.

Den Ertrag von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen hohen Klee hat zu verkaufen.

**Beutler, Sattlermeister.**

Waiblingen.



**500 fl.**

können gegen zweifache Güterversicherung sogleich ausgeliehen werden.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

## Klee.

Ungefähr 3 Viertel immerwährenden Klee hat auf das ganze Jahr zu verpachten.

**G. Wagner, Flaschner.**

## Wohlthätig u. auflösend!

Ich becheinige hierdurch mit Vergnügen, daß der Mayer'sche

### weiße Brust-Syrup

bei meinem Vater sehr wohlthätig und auflösend gewirkt hat.  
Kommelshausen, 1. Dez. 1872.

**Job. Hornung.**

Obiges Hausmittel ist stets vorrätbig bei

**G. C. Schaal**  
in Waiblingen.

Fellbach.

Ein sehr schönes großträchtiges

## Mutterschwein

hat zu verkaufen.

**Gottlob Mantel.**

Waiblingen.

## Verlorener Schirm!

Von Waiblingen nach Schmiden ist ein Schirm verloren gegangen. Der redliche Finder wolle denselben abgeben bei

**Gottlob Rohrauer.**

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

## Einkauf

von Lumpen, Weiner, Papier, Zinn, Messing, Kupfer, Schweins- und Rosshaare

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

**K. Schmollinger.**

7,13

Winnenden.

**Eichen-Verkauf.**

Unterzeichneter verkauft nächsten

**Montag den 2. Juni Vormittags 7 Uhr**

bei Hahnweiler: 15 Stück Eichen von 5-15 Zoll Durchmesser, nach diesem im Stiefel Wald bei Höfen: 22 Stück Eichen von 5-15 Zoll Durchmesser, wozu Liebhaber einladet.

**A. Kallenberg.**

Waiblingen.

**Empfehlung.**

Auf mehrseitiges Verlangen empfehle ich meine

**Steirische Sichel und Sensen**

in verschiedener Qualität zu billigem Preise.

**August Bauer, Schlosser.**

Firma: Carl Schäfer, Schlosser.

Waiblingen.

**Friedrichsthaler Sensen  
prima Qualität**

empfeht billigst

**Fritz Mayer,  
vorm. Gust. Sigt jr.**

Waiblingen.

Nächsten Montag ist

**schwarzer und weißer Kalk**

zu haben.

**Ernst Bihl & Cie.**

Das berühmte Brust-Bonbons

**Arabische Gummi-Kugeln,**berichtet von **W. Stuppel & Comp.**, Alpirsbach, vom hohen k. Ministerium des Innern begutachtet, ärztlich empfohlen bei **Catarrh**, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Vericklemung der Athmungsorgane, zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes,in Waiblingen bei **Ph. Fr. Weiß, Wtm.**in Waiblingen in den **Apotheken,**" **Winnenden**" **Kellbach bei Gottl. Aldinger.**

Waiblingen.

Eine neumelkige

**Gais**

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel hohen Klee im Schrenfeld, auf die alte Winnender Straße stoßend, hat zu verpachten, oder den Acker sammt dem Ertrag zu verkaufen.

**Drück, Rübler.****Kleinheppach**

"Zur Wacht am Rhein".

**Samstag und Sonntag****Megelsuppe**nebst guten reinen Weinen  
und vortreffliches**Singer Lagerbier,**

wozu höflichst einladet.

**Im. Böhringer.**

Waiblingen.

**Franzbranntwein**mit Salz in Flaschen a 15 fr. mit  
Gebrauchs-Anweisung.Anerkannt bestes Hausmittel bei Krämpfen,  
Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, sowie bei  
Verrenkungen und Verletzungen u. s. w.

Niederlage bei

**Gustav B. Juer.**

Waiblingen.

Zwei beinahe neue

**Bettladen**

sind zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

**Gefundener Schirm.**Auf dem Wege von Schmieden nach  
Waiblingen ist ein brauner Schirm ge-  
funden worden. Der Eigenthümer kann  
denselben gegen Einrückungsgebühr ab-  
holen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Weinstein.

Einen guten

**Ruhwagen**

sammt Zugehör,

1 Pflug, 1 Egge, 1 Rüben-  
mühle, 1 Strohsstuhlhat im Auftrag zu verkaufen und ladet  
Liebhaver dazu auf nächsten**Montag den 2. Juni  
Mittags 1 Uhr**

ein

**Gottlob Kubule, Pfleger.**

Waiblingen.

1/2 Morgen hohen Klee hat zu ver-  
kaufen.**Saffner, Schmiedmstr.**

Auch hat Derselbe einen jungen

**Sund**

(Rattenfänger) zu verkaufen.

Waiblingen.

1 Viertel hohen Klee und ein Viertel  
Grasboden im Schrenbach und 1/2 Viertel  
in dem Kofberg hat den ganzen Sommer  
zu verpachten.**Carl Scheffel.**

Waiblingen.

Es hat Jemand ungefähr von 2 1/2  
Viertel in der Spittelhalde 1 Viertel auf  
den Piegeläckern, ungefähr 1 1/2 Viertel im  
Koffisol das Heugras auf den ganzen  
Sommer zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Tages-Neuigkeiten.**Stuttgart, 27. Mai. Morgen soll eine Revue der Gar-  
nison Stuttgart vor S. M. dem König stattfinden, wobei die  
Infanterie Kompagnieweise vorgeführt werden soll. Das 1. Manen-  
Regiment König Karl, das gleichfalls der Revue anzuwohnen  
hat, ist heute Vormittag zu einem Ausritt kommandirt worden  
und wird morgen defiliren. Der Kommandirende des Armeecorps  
Generall. v. Stillsnagel, der sich auf einer Urlaubreise in Berlin be-  
fand, ist deshalb gestern Abend hieher zurückgekommen. — Die  
Verminderung der Speculationsbauten ist eine Thatsache, die sich  
von Tag zu Tag mehr fühlbar macht. Es sind schon ziemlich  
viele Bauarbeiter entlassen oder ihnen eine Herabsetzung des gar zu  
hoch hinaufgeschraubten Lohnsatzes angekündigt, wenn sie ferner  
auf Arbeit rechnen wollen. Einem hiesigen Steinbruchbesitzer  
theilten vor 3 Wochen seine Arbeiter mit, daß sie um den bis-  
herigen Lohn von 2 fl. pr. Tag (für bloße Steinbrecher) nicht  
mehr arbeiten wollen, sondern eine Lohnerhöhung von 30 fr.pr. Tag, also 3 fl. die Woche verlangen. Der Steinbruchbesitzer,  
der schon bei diesem Lohn nicht mehr mit Vortheil arbeiten konnte,  
sah dieß als eine Kündigung an, da er nicht mehr bezahlen wollte  
und konnte und nahm die Kündigung unter Ausdehnung derselben  
auf seinen Bolier an. Nach Ablauf der Frist aber, wo die Krisis  
eintrat, würden die Leute gerne um den alten Lohn fortarbeiten,  
aber der Steinbruch ist und bleibt vorerst bis auf Weiteres ge-  
schlossen. — Bei der gestrigen Liegenschaftsversteigerung  
auf dem hiesigen Rathhause fanden sich fast gar keine Kaufslieb-  
haber ein, so daß die Versteigerung mehrerer Objekte zurückge-  
stellt werden mußte. Dieß wird sich am nächsten Freitag wohl  
auch sonst bei der Erkennung über Liegenschafts-Verkäufe sehr  
fühlbar machen. Ueberhaupt scheinen nachgerade die Einwirkun-  
gen der neuerdings eingetretenen Krise weiter zu greifen, als  
man wohl anfangs vermäthet hätte. Die Arbeiter, die sich vor  
Uebermüth nicht mehr kannten, scheinen die natürlichen Conse-  
quenzen der jetzt eingetretenen Geldkrise zum Theil nicht ruhig  
über sich ergehen lassen zu wollen, denn man hört, daß dieser

Tage gegen einige hiesige Bauherren wegen Herabsetzung der Arbeitslöhne Drohungen gefallen sein sollen, die höchst bedenklicher Art sind. Der Rückschlag ist freilich stark: noch vor 14 Tagen gingen die Bauarbeiter allgemein damit um, eine weitere Lohnerhöhung zu erzwingen und jetzt sollen sie eine Lohnherabsetzung über sich ergehen lassen, wenn sie nicht ganz außer Arbeit treten sollen. Es ist hart, aber wohlverdient. Die Speculationsbauten werden eben zumest eingestellt und nur andere fortgesetzt.

Stuttgart, 27. Mai. Die Frage wegen Erbauung einer Kaserne in Tübingen ist nun entschieden. Es wird in der Universitätsstadt eine schöne geräumige Infanteriekaserne erbaut werden, deren Kosten auf 240,708 fl. veranschlagt sind. Mit dem Neubau wird noch diesen Sommer begonnen. — Zu Anfang dieses Monats sind in die Cadettenschule in Drantsenstein im Nassauischen wieder Württemberger aufgenommen worden. Es werden jetzt etwa 26 Württemberger in Drantsenstein sich befinden, wo die Erziehung und Verpflegung der jungen Leute eine ausgezeichnete und für die Eltern eine sehr billige sein soll. Sowohl voriges als dieses Jahr ist bei der Aufnahmeprüfung in Drantsenstein die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Württemberger im lateinischen und deutschen Aufsatz denjenigen gegenüber zurück waren, die norddeutsche Gymnasien besucht hatten.

Amliches. Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 26. Mai dem Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen im Departement des Innern und zumaligen Mitglied der Oberfinanzkammer, Oberbaurath Schmann, das Ritterkreuz I. Classe Höchst Ihres Ordens der Württembergischen Krone höchst gnädig verliehen.

Ehlingen, 27. Mai. Ein schönes Doppelfest wurde gestern hier begangen; es galt dem Austritt unseres hochverehrten Herrn Stadtschultheißen v. Marchtaler aus seinem Amt, das er 25 Jahre lang geführt hat, und dem Eintritt des neuen Herrn Stadtschultheißen Fleischhauer. Schon in aller Frühe begann die Feier: die vor kurzer Zeit gebildete Feuerwehrmusik brachte um 5 Uhr den beiden Herren ein Ständchen. Um 11 Uhr wurde die Beerdigung des neuen Stadt-Vorstands durch den Herrn Oberbeamten vorgenommen, worauf sich Herr v. Marchtaler feierlichst von den bürgerlichen Collegien verabschiedete. Bei dem um 1 Uhr im Gasthof z. Krone stattgefundenen Festessen mit 145 Gedecken, welches durch die gediegenen Vorträge der Feuerwehrmusik gewürzt war, wurden verschiedene Toaste ausgebracht. Den Reigen eröffnete Herr Gemeinderath Weber: er drückte im Namen der bürgerlichen Collegien für die der Stadt geleisteten Dienste dem Herrn v. Marchtaler den Dank aus und überreichte demselben als Zeichen der Anerkennung eine silberne Cafette mit 100 Zehnmarkstücken mit passender Inschrift. Derselbe nimmt das Geschenk dankend an und erklärt, das Geld nutzbringend anlegen und die jährlichen Zinsen für milde Zwecke verwenden zu wollen. Hierauf sprach Herr Oberamtmann Bauer seinen Dank und Anerkennung aus für das Entgegenkommen, welches Herr v. Marchtaler stets im amtlichen Verkehr den Staatsbehörden bewiesen habe und überreichte von seiner Majestät dem Könige das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens. Noch verschiedene Toaste wurden ausgebracht und zwar von Herrn Gemeinderath Weiß auf Seine Majestät den König der stets die Verdienste anerkenne, von Herrn Fabrikant D. Merkel auf den neuen Herrn Stadtschultheißen, von diesem auf die Stadt Ehlingen etc. Um 4 Uhr war auf der Scheer'schen Villa Reunion unter Mitwirkung der Feuerwehr-Musik, welche durch ihre gelungenen Vorträge den Theilnehmern einen großen Genuß bereitete. Auch die Sänger des Bürgergesangsvereins und Liederkranzes erfreuten die Festgesellschaft durch gemeinschaftlich vorgetragene Lieder. Bei der Reunion konnte man die Theilnahme der ganzen Stadt bemerken. Bis spät Abends dauerte das fröhliche Leben auf dem Festplatz. Zu dieser allseits gelungenen Feier hat auch der idyllische Himmel seinen guten Theil beigetragen. Jeder Theilnehmer an diesem Feste wird stets mit Vergnügen auf diesen Tag zurückblicken.

Friedrichshafen, 27. Mai. Gestern wurde der seit letzten Donnerstag vermißte ledige 22 Jahre alte Sohn des Zieglers K. in Hohen ober der Mühle in dem benachbarten Löwenthal als Leiche aus der Aach gezogen. Blutspuren führten seine ängstlich suchenden Angehörigen an diese Stelle und wurden, da der Unglückliche an besagtem Tage in der Löwenthaler Wirthschaft mit seinen Kameraden im Streit gewesen, bereits Verhaftungen vorgenommen. — Als charakteristisch bei dem Diebstahle im Schullehau in Jetterkausen ist anzuführen, daß als des Diebstahls

verdächtig der dortige Wächter der öffentlichen Sicherheit — der Polizeidiener — hinter Schloß und Riegel sitzt. — Heute früh hatten wir, nachdem 2 schwere Gewitter mit Regen an uns vorbeizogen, stürmische Witterung.

Ellwangen, 27. Mai. Gestern wurde der Privatgehilfe eines hiesigen Beamten von einem Bremer Polizeimann eingeliefert. Jener soll seinem Prinzipale Werthpapiere im Werthe von 800 bis (wie man vermuthet) zu 1300 fl. entwendet haben und versuchte eine Reise nach Amerika, wurde aber auf derselben in Bremen von dem Telegraphen überholt und von der Polizei in Empfang genommen. Nun sitzt er im Oberamtsgerichtsgefängniß *vulgo* Schweizerthurm. Dieses Gebäude wurde schon längst „für nicht mehr zweckentsprechend“ erkannt und erklärt, aber die Frage, ob ein neues Oberamtsgerichtsgefängniß gebaut oder ein anderes passendes Gebäude erworben und als Gefängniß eingerichtet werden soll, scheint noch nicht entschieden zu sein.

München, 27. Mai. Bezüglich des an dem Hauptmann Fürst verübten Mordversuchs vernimmt man vorerst nur noch, daß es bisher bloß gelungen ist, einen der Verbrecher der Justiz zu überliefern, während die beiden andern noch flüchtig sind und nun fleißig verfolgt werden. Die gegen Herrn Fürst abgefeuerten Kugel aus einem Revolver blieb im Kopfe desselben stecken, und es ist Herrn Dr. Vogt noch am Donnerstag gelungen, die Kugel glücklich herauszuziehen. Das Befinden des Schwerverwundeten soll sich etwas gebessert haben und Hoffnung bestehen, daß derselbe wieder genesen werde.

Berlin, 25. Mai. Wie verlautet, soll das provisorische Gesetz betreffend die Ausgebung von Banknoten bis zum 31. Dez. 1874 verlängert werden.

— Nach einer Mittheilung der „N. N. Ztg.“ aus Berlin würde von dem Antheil des norddeutschen Bundes an der Kriegsschadigung nach Abzug der für militärische Zwecke bestimmten Summen noch der Betrag von 117 Mill. Thln. zur Vertheilung bleiben.

Versailles, 27. Mai. In heutiger Sitzung der Nationalversammlung zuerst Wahlprüfungen. Die Wahlen von Barodets, Desguilhen und Dupouy wurden für gültig erklärt. Die Versammlung tritt in die Tagesordnung ein. Beim Eintritt Thiers wurde er von der Linken mit dreimaliger Beifallsalve begrüßt. Thiers nimmt beim linken Centrum Platz.

Paris, 26. Mai. Marshall Mac Mahon erhielt der „Agence Havas“ zufolge Glückwunschtelegramme seitens einiger europäischer Höfe. Heute Morgen empfing derselbe den Botschafter Graf Arnim. — Es verlautet, der Herzog Decazes sei zum Gefandten in Brüssel ernannt.

Paris, 26. Mai. Thiers ist mit seiner Familie in Paris eingetroffen und hat das ganz in der Nähe der Place Saint-Georges gelegene Haus Nr. 14 in der Rue d'Amale, Eigenthum des Fräulein Dozne, bezogen.

Paris, 28. Mai. Heute Nachmittag notificirte der Herzog v. Broglie den fremden Gesandtschaften die Erwählung Mac Mahons zum Präsidenten der Republik und seine eigene Ernennung zum Minister des Auswärtigen.

— Da Mac Mahon genau an die Stelle seines Vordängers als Präsident der Republik getreten ist und da die Republik nach wie vor die legitime Regierungsform ist, so fordert Gambetta in der „Republique Francaise“ seine Leute auf, streng in den Schranken der Legalität zu bleiben, „da“, setzt er hinzu, „die Legalität jener Regierung gebührt, die den Rechtstitel derselben besitzt; wir treten in die Phase der regelmäßigen, friedlichen aber unerbittlichen Opposition, unerbittlich in allen Prinzipienfragen wie in den kleinen Thatsachen, den unerheblichen Einzelheiten, wo unsere Rechte bedroht sind; ohne Zweifel werden wir bald auf Proben gestellt, die hart werden können, aber die Macht gegen das Recht ist nicht von Dauer, man regiert nicht gegen den Willen des Landes, wenigstens nicht, ohne in's Verbrechen zu gerathen. Unser Wahlpruch sei daher mehr denn je: Ordnung und Eintracht, Wachsamkeit und Mäßigung.“

Florenz, 27. Mai. Das „Giornale di Firenze“ meldet: Der Papst empfing den französischen Botschafter, welcher dem Papste über die Ereignisse in Frankreich berichtete. Der Papst erwiderte, er werde jetzt vertrauensvoller beten, daß Gott die den christlichen Principien ergebene Nationalversammlung und das neue Staatsoberhaupt, welches die Ordnung, die Gerechtigkeit und die Civilisation ernstlich verbürge, segnen möge.

**Wegen den Pfingstfeiertagen erscheint das nächste Blatt  
Dienstag Abend.**